

Dienstag, 30. April 2019, Offenbach-Post Ostkreis /
Seligenstadt/Hainburg/Mainhausen

„Völlig überzogen madig gemacht“

Hainburger CDU kritisiert „Dauer-Nörgler“ SPD

Hainburg – Die CDU Hainburg übt deutliche Kritik an Vertretern der örtlichen Sozialdemokraten. Die SPD hatte während eines Ortsrundgangs diverse Projekte wie die neue Bebauung am Seniorenwohnheim Simeonstift aus Sicht der Union „völlig überzogen madig gemacht“, so CDU-Fraktionschef Jürgen Harrer. Die Hainburger Sozialdemokraten „mutieren leider immer mehr zur Dauer-Nörgel-Gruppierung“. Konstruktive Ansätze fehlten, stattdessen gebe es nur destruktives Gejammere“, fährt Harrer fort.

Konkret nennt der Fraktionsvorsitzende der Christdemokraten die Neubebauung am Simeonstift, wo barrierefreie Wohnungen entstehen sowie Tagespflegeplätze geschaffen werden. „Somit werden wir aktiv der demografischen Entwicklung gerecht. Wer ein solches Projekt ablehnt - wie es die SPD tut -, spricht sich ein politisches Armutszeugnis aus.“

Dies gelte auch für den Hundefreilaufplatz. Auch dort könne die SPD nur nörgeln. Dabei sei es klar gewesen, dass Sitzbänke usw. Schritt für Schritt nachgerüstet werden. Auch das müssten die SPD-Mitglieder nach Harrers Ansicht wissen, „denn diese Informationen wurden im zuständigen Ausschuss gegeben“. Zum Gewerbegebiet in Hainstadt lobte die CDU das Vorgehen des Gemeindevorstands um Bürgermeister Alexander Böhn. „Was in der Verantwortung der Gemeinde liegt, treiben er und der Erste Beigeordnete Christian Spahn voran“, so der CDU-Fraktionschef. Die Baugenehmigung für die Tankstelle liege vor, sodass die Hainstädter Autofahrer schon bald wieder eine Tankstelle vor Ort haben.

Auch die Marktsituation werde sich definitiv verbessern - schon allein über den deutlich vergrößerten Rewe-Markt. Ob darüber hinaus noch ein Discounter oder Drogerie-Markt hinzukomme, liege zwar nicht im Einflussbereich der Gemeinde, „wir tun aber alles dafür, dass die Hainstädter Bürger ein attraktives Angebot erhalten“. Dass die SPD all dies kritisch sehe, liege wohl an der Rolle als Oppositionsfraktion. Aber auch aus dieser Position heraus präsentierten sich die Sozialdemokraten „ausschließlich destruktiv. Gestalten scheint den Sozialdemokraten nicht zu liegen“, mutmaßt Harrer.

Die CDU werde gemeinsam mit Bürgermeister Böhn und Erstem Beigeordneten Spahn Hainburg „weiter zukunftsgerichtet aufstellen“. Die Gemeinde stehe finanziell sehr gut da, habe eine sehr gute Betreuung für Kinder, eine hervorragende Sozial- und Vereinsförderung und eine sehr

aktive Wirtschaftsförderung. „Das alles lassen wir uns von den Ewig-Nörglern nicht kaputtreden“, betonte Harrer abschließend. sig